Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Tuchów, das III. mit dem rechten Flügel über Pilzno gegen Tarnów und das VII. auf Frysztak—Strzyżów vorzustoßen; weiters sollten Krautwald gegen Sanok—Lisko und die 6. ID. als Armeereserve gegen Stróże vorrücken. Das Festungskmdo. Przemyśl wurde ersucht, die Gegend Jaroslau—Dębica—Krosno—Sanok durch seine Flieger aufzuklären.

Die hochgespannten Wünsche des Feldherrn für die nach errungener Entscheidung einsetzende Verfolgung gingen jedoch nicht in Erfüllung.

Vor der 4. Armee (Bd. I, S. 812) baute der Feind am 13. Dezember nun auch im Łososinatale ab. FML. Arz folgte unter Nachhutgefechten mit seinem linken Flügel (Teilen der 13. und der 45. SchD. sowie mit der 6. KD.) bis auf den von der Kobyla im Bogen über △ 493 nächst Michalczowa streichenden Bergrücken; anschließend erreichte sein rechter Flügel den Mündungswinkel der Łososina bei Witowice. In diesen Kämpfen wurden den Russen etwa 2000 Gefangene, zahlreicher Troß und verschiedenes Kriegsgerät abgenommen. Vor der übrigen Front der Armee des Erzherzogs, so namentlich nördlich von Bytomsko, behauptete sich jedoch der Feind in unverminderter Stärke und wies jede Annäherung durch lebhaftes Artilleriefeuer ab.

Die Luftaufklärung stellte indes überall große Truppen- und Troßkolonnen im Marsche nach Osten fest und bestätigte damit, daß jeder örtliche Widerstand der Russen nur mehr dem Zeitgewinne diente. Ein frontales Zurückdrücken des nächst Bochnia in kaum bezwingbarer Stellung standhaltenden Feindes lag nicht in der Absicht der Heeresleitung; diese rechnete im Gegenteil darauf, daß die Auswirkung der durch die 3. Armee aus der Tiefe angesetzten Umfassung umso größer sein werde, je länger der Russe im zurückhängenden Frontsacke westlich vom Dunajec verweilte. Neuerlich lockte der Gedanke, den Erfolg auf dem rechten Flügel der 4. Armee durch Zuführen des ganzen XVIII. Korps zu steigern. Doch hätte dieses dort erst drei bis vier Tage später eingreifen können und es wäre unter Umständen vielleicht gerade in dem Augenblicke weit hinter der Front gewesen, da der Feind locker ließ und ein energisches Nachdrängen am Platze war. Überdies war es nicht ausgeschlossen, daß die Russen wieder zu einem Offensivstoße ausholten, um sich den ungestörten Rückzug zu sichern; nach Gefangenenaussagen und Kundschaftermeldungen planten sie, gegen Gdów vorzubrechen. Das 4. Armeekmdo. zog daher das Gros des XVIII. Korps[1]) von Wieliczka (Bd. I, S. 811) in den Raum Gdów—Dobczyce.

[1]) Die 86. SchBrig. (5 Bataillone und 2 Batterien) befand sich am 14. zur Verfügung Roths in Tymbark.